



VERMÖGEN UND BAU
AMT PFORZHEIM

Freudenstadt - Kniebis

Ehemaliges Hotel Alexanderschanze

Instandsetzung

Abb: Visualisierung des instandgesetzten Gebäudes von COAST Architecture.Interior.Design, Stuttgart

Projektdaten	Die ursprünglichen Gebäude der Gaststätte Alexanderschanze wurden in unmittelbarer Nähe zu einer Schanzenanlage am Kniebisspass aus dem 17. Jahrhundert errichtet. Diese sicherte die bedeutende Fernstraße zwischen Paris und Wien. Seit 1887 ist ein Gasthaus an dieser Stelle in der Hand der Familie Gaiser nachgewiesen. Der Vorgängerbau brannte 1911 ab und das heutige Gebäude wurde kurz danach von der Familie Gaiser neu gebaut. Die Alexanderschanze mauserte sich so vom Gasthaus zum Kurhaus. Die 28 Gästezimmer des Neubaus waren, sehr modern für die damalige Zeit, mit fließendem Wasser und elektrischem Licht ausgestattet. Bereits 1926 wurde das Restaurant erweitert und 1937 die Küche vergrößert. Während des Zweiten Weltkrieges diente das Gebäude der Kinderlandverschickung. In der unmittelbaren Nachkriegszeit litt das Gebäude stark und wurde daraufhin von Lina Gaiser 1948 modernisiert. Ein weiterer Umbau erfolgte 1952. Der letzte Vertreter der Familie Gaiser, der das Hotel noch als Wanderunterkunft weiterbetrieb, verkaufte die Liegenschaft schließlich 2015 an das Land Baden-Württemberg. Seit 2001 steht das Gebäude unter Denkmalschutz. Das Bestandsgebäude wird für den Nationalpark als ideales Eingangstor vom Süden (Freudenstadt und Bad Peterstal-Griesbach bzw. Oppenau) errichtet. Im Gebäude werden die Abteilung 2 Monitoring und Naturschutzstrategie, eine Rangerstation und eine einfache Wanderunterkunft untergebracht. Die Bausubstanz hatte in den vergangenen Jahren stark gelitten, insbesondere seit dem Leerstand. Die harschen Winter auf dem Kniebisspass hatten ihren Tribut gefordert. Bereits 2021/22, noch während der Vorplanungsphase, wurden daher Sicherungsmaßnahmen an der Westfassade ausgeführt. Seit 2024 ist das Architekturbüro COAST aus Stuttgart mit der Planung und Bauleitung der Maßnahme beauftragt und ein umfassendes Projektteam aus Fachplanern diverser Fachrichtungen wurde zusammengestellt. Die Baugenehmigung wurde im März 2026 erteilt. Die Bauarbeiten begannen zunächst im Inneren seit dem Januar 2026 mit der Sanierung des Kellers. Nach Erhalt der Teilbaufreigabe wurde im Juni mit dem Rückbau der nachträglichen Anbauten und diverser Einbauten begonnen. Eine volle Baufreigabe steht noch aus. Die derzeitige Planung des Bauablaufes strebt eine Fertigstellung Ende 2028 an.	
Bauherr	Land Baden-Württemberg vertreten durch Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Amt Pforzheim Amtsleitung: Christian Lindinger Abteilungsleitung Hochbau: Holger Probst Projektleitung: Heike Heinzelmänn	
Nutzer	Nationalpark Schwarzwald Leitung seit 2025: Dr. Britta Böhr und Berthold Reichle Leiter Abteilung 1 – Verwaltung: Moritz Beker stellv. Leiter Abteilung 2 – Monitoring und Naturschutzstrategie: Sönke Birk	
Architekten	COAST Office Architecture, Stuttgart Projektleitung: Zlatko Antolovic Bauleitung: Christian Ebing	
Flächen	Nutzungsfläche	734 m²
	Verkehrsfläche	205 m²
	Brutto-Grundfläche (NGF)	1.189 m²
Angestrebte Bauzeit	Januar 2026 – Dezember 2028	
Kosten:	Die Gesamtkosten werden auf einen mittleren bis oberen einstelligen Millionenbetrag geschätzt.	